



Alt werden in der Marktgemeinde Prad



Umfrage zum Thema
„Alt werden“

Seite 8



Heizen und Luft-
situation in Prad

Seite 16



„Wiesn“-Stimmung
in Prad

Seite 18



Die Raiffeisenkasse Prad-Taufers bietet für die Kinder und Jugendlichen verschiedene, altersgerechte Sparprogramme an

Die Altersgruppe der **9 bis 14 Jährigen können die Vorteile des Go-Card Sparkonzeptes** nutzen. Die Kinder und Jugendlichen sollen animiert werden, den richtigen Umgang mit Geld zu lernen, als auch an das Sparen herangeführt werden. Begleitet wird das Go-Card-Konzept im Jahresverlauf durch das gleichnamige Gewinnspiel, wobei sich alle Kinder und Jugendlichen unabhängig vom Betrag beteiligen können.

Und so funktioniert die Teilnahme am **Go-Card Gewinnspiel:**

- jedes Kind von 9 bis 14 Jahre, welches im Besitz eines Go-Card Sparbuches ist, kann am Gewinnspiel teilnehmen
- im Zeitraum vom 01. Oktober 2015 bis zum 31. Juli 2016 erhält jedes Kind eine Punktekarte und kann mit dieser bis zu maximal 10 Punkte sammeln
- mit einer Einzahlung in Höhe von mindestens 5,00 Euro kann pro Monat maximal ein Punkt gesammelt werden

Von 1 bis 3 Punkte gibt es ein Überraschungsgeschenk und bereits ab 4 Punkte erhält jeder Go-Card Sparer ein tolles Badetuch. Zudem nehmen all jene Kinder welche 8 und mehr Punkte gesammelt haben an der Hauptverlosung von insgesamt 9 Hauptpreisen teil.

Die Verlosung der Hauptpreise erfolgt Anfang August 2016 durch den Raiffeisenverband in Bozen.

**Also nichts wie los und hole Dir noch im Oktober
Deine neue Go-Card-Punktekarte
und starte gleich mit dem ersten Sparpunkt !**



Christine Gebhart
Gocard-
Verantwortliche
Raiffeisenkasse
Prad-Taufers

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Lichtenberg, Prad und Agums!

Seit einigen Monaten bin ich nun gewählter Vertreter für die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, sowie für die Belange der Fraktion Lichtenberg.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen meinen Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! In den wenigen Monaten meiner Amtszeit gab es bereits einige Herausforderungen zu bewältigen, eine davon war das Unwetter am 07. August. Für die schnelle Hilfe möchte ich mich bei den Feuerwehren der Umgebung bedanken, ein besonderer Dank geht an



die Forststation Prad für die tatkräftige Unterstützung. Wir hatten nun schon mehrere Ausschusssitzungen und ich kann sagen, dass wir als Team gut miteinander zurecht kommen. Ich bin der Überzeugung, dass wir in den nächsten Jahren, mit der Unterstützung des Gemeinderates und der Bevölkerung, viele wichtige Aufgaben zusammen meistern können!

Ich freue mich auf meine zukünftigen Aufgaben in der Gemeinde Prad und hoffe auf das Verständnis der Bevölkerung, da es sowohl für mich persönlich als auch für den gesamten Ausschuss eine gewisse Eingewöhnungszeit braucht. Ich werde mich bemühen, den Anforderungen der Bevölkerung gerecht zu werden und stets ein offenes Ohr für Ihre Bedürfnisse zu haben.

Referent Peter Ortler

SPRECHSTUNDEN

im Bürgermeister- und Referentenbüro des Gemeindehauses – Kreuzweg 3

Bürgermeister Dr. Karl Bernhart
MONTAG bis FREITAG während den Amtsstunden, Tel. 348/0307317

Zuständig für: Gemeindebaukommission und Überwachung der Bautätigkeit; Ortspolizei, Zivil- und Katastrophenschutz, Feuerwehrdienste, Beziehung zur Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Prad und zum E-Werk, Nationalpark Stilsferjoch, Personalwesen, Gemeindebauhof (zusammen mit Referent Werner Egger), Finanzen und Haushaltsgebarung, Gemeindeverband und Konsortium der Gemeinden für das Wassereinzugsgebiet der Etsch, Beziehung zur Landesverwaltung, Bezirk, Vermögensverwaltung, Wirtschaftsförderung und –programmierung

Bürgermeister-Stellvertreter Werner Egger

Donnerstag: von 17.30 bis 19.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung (335/6779367)

Zuständig für: öffentliche Arbeiten, Handwerk und Industrie, Gewerbebauland, Raumordnung, Urbanistik (Bauleitplan, Durchführungs- und Fachpläne sowie Bauhofdienste gemeinsam mit Bürgermeister), Infrastrukturen

Referent Gerald Burger

Mittwoch: von 17.00 bis 18.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung (348/8034595)

Zuständig für: Jugend, Sport, Vereinswesen, Partnerschaft mit dem Landkreis Neu-Ulm, Tourismus (gemeinsam mit Referent Peter Ortler), Handel, Messe, Märkte, Eventmanagement

Referent Peter Ortler

DIENSTAG: von 08.30 bis 10.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung (340/2329344)

Zuständig für: Land- und Forstwirtschaft, Beziehung zur Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Lichtenberg und zum Kultus bzw. zur Pfarrei Lichtenberg, Berghöfe (Prad, Agums, Lichtenberg), Tourismus (gemeinsam mit Referent Gerald Burger)

Referentin Dr. Annegret Rück

Donnerstag: von 17.00 bis 18.30 Uhr und nach tel. Vereinbarung (334/7169512)

Zuständig für: Schule, Kindergarten, Kita, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit (PN), Toponomastik, Beziehung zum Kultus bzw. Pfarrei Prad, Friedhof, Bibliothekswesen, Bildungsausschuss, Vereine im kulturellen Bereich, Integration, Frau

Referent Dr. Udo Thoma

Dienstag: von 17.00 bis 18.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung (349/4369879)

Zuständig für: Umwelt- und Landschaftsschutz, Familie, Sanitäts- und Sozialwesen, Senioren, Transport- und Verkehrswesen, Energiewirtschaft

Information in eigener Sache

Der Amateursportverein Prad feiert dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Daher steht die nächste Ausgabe der Prodr Nachrichtn ganz im Zeichen des Amateursportvereins Prad. Da es diese Sonderausgabe gibt, verschiebt sich der Abgabetermin der nächsten regulären

Ausgabe auf den 10. Dezember bzw. alle eingereichten Beiträge erscheinen erst in der Dezemberausgabe. Wir hoffen auf euer Verständnis und bedanken uns im Voraus.

Der Gemeindeausschuss

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der **10. Dezember 2015**

Unterlagen schicken Sie bitte an: **prodr.nochrichtn@gmail.com** oder an die Bibliothek Prad

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestr. 1-5D, 39011 Lana
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Georg Dekas

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Thomas Zagler

pizza point
durchgehend geöffnet
10.00 - 21.00
sonntag und montag geschlossen
Tel. 0473-616880
Prad neben der Kirche

Umweltwärme nutzen!
Installation Wartung Service
Weishaupt
Kundendienststelle
Wärmepumpen
-weishaupt-

NORDTHERM
UNWELTECHNIK- HEIZ- & REGELSYSTEME
Kiefernainweg 85/A | Prad am Stilferjoch
info@nordtherm.bz.it | T 335 6196343
T 0473 616576 | F 0473 618307

Pizza
Tel. 0473 616123
Pizzaspezialitäten zum Mitnehmen

STERN
GASTROBAR

„Bestmögliche Betreuung für unsere Senioren“

Die Menschen werden älter – diese durch zahlreiche demografische Untersuchungen belegte Realität gehört unzweifelhaft zu den brennenden Zukunftsthemen, denen die Gesellschaft bewusst, mit Taten begegnen muss. Alt zu werden kann und sollte eine positive Erfahrung sein. Auch die Prader Gemeindeverwaltung hat sich das Thema „Alt werden in Prad“ auf ihre Fahnen geschrieben und als eines der wichtigsten Herausforderungen der nächsten Jahre auserkoren. Die Seniorenstruktur „St. Antonius“ besteht momentan aus dem Tagespflegeheim, das in Form einer offenen Seniorenbetreuung als eine Ergänzung zur Pflege durch die Angehörigen angesehen werden kann. Das Tagespflegeheim für Senioren hat das Ziel, das soziale Wohlergehen zu unterstützen und die pflegenden Familien zu entlasten. Daneben gibt es noch die 13 Wohneinheiten, wo die privaten Mieter dieser Seniorenstruktur bei der Bewältigung ihres Lebensalltages unterstützt werden. Dafür stehen mit dem begleiteten Wohnen, dem teilweise betreuten Wohnen und dem betreuten Wohnen drei Angebotsformen zur Verfügung.

Die PN führte mit dem Koordinator der Altenstruktur Martin Ohrwalder und dem zuständigen Gemeindeferenten für Soziales Udo Thoma ein ausführliches Interview zu diesem emotionalen Thema.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen dem begleiteten Wohnen, dem teilweise betreuten Wohnen und dem betreuten Wohnen?

Martin Ohrwalder: Es sind drei Leistungsangebote, die sich an den Bedürfnissen der Bewohner richten. Beim begleiteten Wohnen sind die Mitarbeiter des Sozialdienstes in der Regel von Montag bis Freitag einmal täglich anwesend. Der Bewohner wird bei der Organisation des Alltages begleitet und beispielsweise bei seiner Freizeitgestaltung unterstützt. Bei teilweise betreutem und be-

treutem Wohnen kommen gewisse Betreuungsleistungen hinzu. Dabei sind etwa die Reinigung der Wohnung, das Mittagessen oder auch sporadisch pflegerische Leistungen beinhaltet. Das Ziel wäre daher vom begleiteten Wohnen auf teilweise betreutes und betreutes Wohnen umzustellen, da wir dann die Praderinnen und Prader Senioren viel länger hier in der Struktur begleiten könnten. Je nachdem welchen flexiblen Dienst wir anbieten können, sollten die Bewohner mitunter auch bis zu einem bestimmten Punkt sich selber organisieren, sich gegenseitig helfen und unterstützen. Nur wenn man den älteren Menschen etwas zutraut und Verantwortung an die Bewohner selbst abgibt, können sie sich weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten noch bis ins hohe Alter unter Beweis stellen. Der Weg hin vom begleiteten Wohnen bis zum betreuten Wohnen mit einem in Zukunft einheitlichen Tarif ist mitunter auch von der Landesregierung vorgesehen. Um dies dann auch in die Praxis umzusetzen, wird es im Idealfall auch Hilfe von außen benötigen. Aktuell werden ca. 70% aller Senioren noch von den eigenen Familienmitgliedern betreut. Eine Art Entlastungsbetreuung wäre diesbezüglich sicher begrüßenswert. Die pflegenden Angehörigen gehören unterstützt. Grundsätzlich gilt, sollte jemand Hilfe benötigen, dann sollte die Seniorenstruktur die erste Anlaufstelle sein.

Könnte daher auch die 24-Stunden-Betreuung eine der zukünftigen Visionen sein?

Martin Ohrwalder: Eine 24-Stunden-Betreuung, organisiert wie ein Altersheim, jedoch mit Bürgerbeteiligung könnte ein ganz neuer Weg sein, den wir beschreiten könnten. Ganz früher waren Altersheime wie Krankenhäuser aufgebaut, danach wurde auf Pflege und Betreuung gesetzt und der Aufbau der Einrichtung demensprechend organisiert wie in einem Hotel, jedoch ohne den Menschen wirklich einen Lebens-

mittelpunkt zu geben. Der nächste Schritt muss meiner Meinung nach nun aber wieder lauten, eine familienähnliche Konstellation zu schaffen, dass eine derartige Einrichtung für die älteren Menschen wieder ein Zuhause werden kann, mit einem großen Aufenthaltsraum mit Küche. Die Hauswirtschaft könnte beispielsweise auch von außen auf freiwilliger Basis über die Bühne gehen. Das ist wie gesagt nur einmal eine Idee, zuerst muss man sehen ob und wie viele Leute in Prad überhaupt Interesse hätten mitzuhelfen.

Sind Sie der Meinung, dass diese Beteiligung von außen überhaupt realisierbar wäre?

Martin Ohrwalder: Es ist so, dass sich hier in Prad bereits seit vielen Jahren viele Praderinnen und Prader sehr vorbildhaft engagieren und wertvolle Arbeit für die Senioren in Prad leisten. Ich denke aber, dass sich in Zukunft vielleicht eine Art Gruppe mit Namen „Freunde der Seniorenstruktur“ formieren könnte. Diese Gruppe könnte gemeinsame Programme und Ideen erarbeiten und umsetzen. Es soll nämlich eine noch größere Einbindung und ein noch stärkerer Austausch mit der Prader Bevölkerung ermöglicht werden. Älteren Menschen zu helfen und ihnen das Leben lebenswerter zu gestalten, kann einem sozial eingestellten und interessierten Menschen ein großes Gefühl der Zufriedenheit geben.

Welche Pläne hat denn die Gemeindeverwaltung zum Thema „alt werden in Prad“?

Udo Thoma: Es ist mit Sicherheit ein Herzensanliegen der neuen Gemeindeverwaltung. Als ersten Schritt haben wir analysiert, was wir eigentlich tun können. Wir wollen eben auch die Entwicklungen in den Nachbargemeinden verfolgen und uns dann in Absprache mit den Verantwortlichen von Schluderns und Laas entscheiden. Wir werden aber sicherlich keine Alleingänge unternehmen.



Mit einer neuen zusätzlichen Struktur hätte man vor allem in Sachen Betreuungs-, Pflege- und Wohnbedarf bereits vieles für die Prader Senioren abgedeckt.

Die angesprochene 24-Stunden-Betreuung wäre ein Modell, das Sie sich ebenfalls vorstellen können?

Udo Thoma: Die 24-Stunden-Betreuung wäre sicherlich zusätzlich zum begleiteten und betreuten Wohnen ein wünschenswertes Modell für unsere Senioren. Wir sind mit den Landesämtern in Kontakt. Im November haben wir auch ein Treffen mit der zuständigen Landesrätin, wo wir dann unsere Vorstellungen mit Nachdruck vorbringen werden. Nach Schlanders ist Prad das nächst größere Dorf im Vinschgau und wir müssen demnach auch in Betracht ziehen, ein neues, eigenes Haus für unsere Senioren anzustreben, dass sie auch in Prad bleiben und alt werden können.

Wie soll der Bau dieser zusätzlichen Struktur möglich sein?

Udo Thoma: Wir werden alles was wir haben in die Waagschale werfen. Es herrscht zu dieser Thematik breiter Konsens im Gemeinderat. Mit dem E-Werk, der „Separatverwal-

“ und auch der örtlichen Raiffeisenkasse wurden diesbezüglich positive Vorgespräche geführt. Eine 24-Stunden-Betreuung ist natürlich nur mit Hilfe und Zustimmung der Landespolitik möglich. Es wäre sicherlich denkbar ein derartiges Haus aufzustellen, ein Projekt für ungefähr 27 Betten für Pflegebedürftige.

Wir haben mittlerweile eine Kommission für Soziales eingerichtet, um die sozialen Themen in Prad noch gezielter aufgreifen zu können. Die daraus resultierenden Konzepte und Vorschläge werden bis Ende des Jahres analysiert. Bis dahin werden wir entschieden haben, welchen Weg wir gehen wollen und welcher Weg auch von finanzieller und politischer Seite her möglich sein wird.

Unabhängig welcher Weg nun möglich sein wird, was sollte im Endeffekt nun primäres Ziel der neuen Gemeindeverwaltung sein?

Udo Thoma: Das Minimalziel sollte es sein, dass unsere Senioren so lange wie möglich im eigenen Dorf

und in ihrer gewohnten Umgebung alt werden können. Je älter man ist, desto mehr Bindung hat man zum eigenen Dorf. Mit einer neuen Struktur hätte man dann vor allem in Sachen Betreuungs-, Pflege- und Wohnbedarf bereits vieles für unsere Senioren abgedeckt. Auch die Gemeinde Stils hat diesbezüglich signalisiert, Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit aufnehmen zu wollen.

Unser Dorf würde sich grundsätzlich bestens dafür eignen auch im hohen Alter noch in Prad zu wohnen, die Geschäfte sind nicht weit weg und man kann aufgrund unserer ebenen Flächen im Dorf auch im fortgeschrittenen Alter noch sämtliche Ziele zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad erreichen. Es sollte unter dem Strich einfach die bestmögliche Betreuung für unsere älter werdende Bevölkerung erreicht werden.

Rudi Mazagg

Auszug aus den Gemeindeausschussbeschlüssen

402	14.09.2015	CUP: E16D09000120007 - Wohnbauzone „B3“ im Kiefernainweg – Enteignung gemäß Art. 16 des L.G. Nr. 10 vom 15.04.1991 der dem geförderten Wohnbau vorbehaltenen Grundstücksflächen: Auszahlung der Enteignungsentschädigung.
403	14.09.2015	CUP: E16D14001370007 - Erwerb im Enteignungswege von bebauten Grundstücken innerhalb der verbauten Ortskerne im Sinne des Art. 87, Abs. 11, des L.G. Nr. 13/1998 in geltender Fassung („Wohnbaufördergesetz“) – Erwerb der neo-Grundparzellen 79/1, 80/1, 80/2, 80/3 und 80/4, K.G. Lichtenberg.
405	14.09.2015	CUP: E11B11001310007 / CIG: Z801618078 - Projektierung der primären Erschließung der Gewerbezone „E3“ - Direktbeauftragung mittels Verhandlungsverfahren.
419	28.09.2015	Vierte Änderung des analytischen Haushaltsplanes für das Finanzjahr 2015 und Mehrjahreshaushaltsplan 2015 – 2017 – Verwendung von festgestellten Mehreinnahmen und neuen Einnahmen sowie Fondsumbuchungen.
434	05.10.2015	Zivilschutzgebäude Prad/Hauptort – Breitbandanbindung mit Glasfaser (Freiwillige Feuerwehr und Bergrettung): Direktbeauftragung mittels Verhandlungsverfahren.
436	05.10.2015	CIG: Z041665F8A - Außerordentliche Instandhaltung der Gemeindepotablewasseranlage – Erneuerung der INOX-Ausstattung in der Pumpstation Agumser Berghöfe: Direktbeauftragung mittels Verhandlungsverfahren.
437	05.10.2015	CIG: ZD31665F72 - Außerordentliche Instandhaltung des Ballspielfeldes bei der Grundschule in Lichtenberg – Erneuerung der Kunstrasenfläche und der Linierung: Direktbeauftragung mittels Verhandlungsverfahren.

Kaufen Sie „Die Weihnachtskarte, die hilft“ von Helfen ohne Grenzen

Weihnachten kommt meist schneller als gedacht. Sollten Sie Ihren Freunden und Bekannten eine Weihnachtskarte schicken, so können Sie über unsere Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen“ eine ganz besondere Weihnachtskarte bestellen: die Weihnachtskarte, die hilft! Jede Weihnachtskarte zum Preis von 1,25 Euro macht vier Kinder satt. Denn

der Erlös fließt zu 100 Prozent in unser Essensprojekt „yummy! Essen an Schulen“, über das wir seit vielen Jahren burmesische Flüchtlingskinder an unseren Schulen mit einer warmen und gesunden Mahlzeit pro Tag versorgen. Mit 53 Karten bzw. 66 Euro können Sie bereits das tägliche Mittagessen für ein Kind für ein ganzes Schuljahr finanzieren.



Holzbau Lechner & Co.
 TISCHLEREI - ZIMMEREI - SPENGLEREI
 BÖDEN HOLZ - BAUSTOFFHANDEL
 Fachbetrieb für Klimahaus
 Prad am Stilserjoch
 Gewerbezone Kiefernain 93
 Tel. 0473 616 570 - Fax 0473 618 822
 mobil 335 779 389 7
 holzbau.lechner@dnet.it

Klima Haus
 Casa Clima

südtiroler holzhaus
 IUV 88 NPE

CEC

Abart

BÖDEN & TEXTILIEN
 RAUM AUSSTATTER

Daunenkasenttenbett

140 x 200 cm

ab 129,90 €

Für Firmen können wir selbstverständlich die Karten auch mit einem persönlichen Eindruck und dem Logo versehen. Die Motive, welche uns von Südtiroler Künstlern kostenlos zur Verfügung gestellt werden, sind auf www.helfenohnegrenzen.org anzuschauen und die Bestellungen nehmen wir gerne über info@helfenohnegrenzen.org oder über die Telefonnr. 0472/671275 entgegen.

Wenn Weihnachten das Fest der Liebe ist, so ist „die Weihnachtskarte, die hilft“ der ideale Weihnachtsgruß!
 Wir freuen uns, auf Ihre Bestellung!

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat September

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2015 / 62 / 02.09.2015 2015-136-0	Ruepp Günter geb. 16.02.1965 in Schlanders (BZ)	Wiedergewinnungsarbeiten beim Gebäude und Errichtung einer Außentreppe	B.p. 163/1 K.G Prad G.p. 2161/1 K.G Prad G.p. 2161/2 K.G Prad	Agums 1
2015 / 63 / 07.09.2015 015-91-0	Zischg Manfred geb. 23.11.1983 in Schlanders (BZ)	Errichtung einer neuen Hofzufahrt	B.p. 195 K.G Prad G.p. 2883 K.G Prad G.p. 2885 K.G Prad G.p. 2898 K.G Prad G.p. 2899 K.G Prad G.p. 2901 K.G Prad G.p. 2902 K.G Prad G.p. 2903 K.G Prad G.p. 2904 K.G Prad G.p. 2906 K.G Prad G.p. 3129 K.G Prad G.p. 3130 K.G Prad G.p. 3131 K.G Prad	Vellnair
2015 / 64 / 16.09.2015 2015-16-0	Rk Leasing 2 G.M.B.H. Sitz: Obstplatz 13 39100 Bozen	Errichtung einer Betriebswohnung	B.p. 921 K.G Prad	Kiefernheinweg 112
2015 / 65 / 17.09.2015 2015-131-0	Steiner Adalbert geb. 29.05.1951 in Prad Am Stilfserjoch (BZ) Steiner Rudolf geb. 28.09.1954 in Prad Am Stilfserjoch (BZ)	Errichtung von Überdachungen	B.p. 1186 K.G Prad B.p. 295/2 K.G Prad B.p. 723 K.G Prad	Agums 25 Agums 25/A
2015 / 66 / 17.09.2015 2015-131-0	Angerer Rita geb. 07.02.1966 in Mals (BZ) Paulmichl Hermann geb. 27.05.1957 in Prad Am Stilfserjoch (BZ)	Erweiterung von Kellerräumen	B.p. 741 K.G Prad	Hauptstrasse 237
2015 / 67 / 18.09.2015 2015-92-0	Zischg Manfred geb. 23.11.1983 in Schlanders (BZ)	Neubau eines Wirtschaftsgebäu- des	B.p. 1132 K.G Prad G.p. 2903 K.G Prad G.p. 2904 K.G Prad G.p. 2905 K.G Prad G.p. 2906 K.G Prad G.p. 2925 K.G Prad	Vellnair
2015 / 68 / 21.09.2015 2015-39-0	Thöni Gustav geb. 28.02.1951 in Stilfs (BZ)	Erweiterung Wohnhaus im Sinne des Art. 127, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997	B.p. 545 K.G Prad	Sandweg 9/C
2015 / 69 / 21.09.2015 2015-128-0	Trauner Alexander geb. 04.03.1980 in Schlanders (BZ)	Anbau eines Windfanges	G.p. 2235/8 K.G Prad G.p. 2236/4 K.G Prad G.p. 2237/1 K.G Prad G.p. 2237/2 K.G Prad	Kiefernheinweg
2015 / 70 / 22.09.2015 2015-139-0	Pfeifer Hermann geb. 19.10.1957 in Prad Am Stilfserjoch (BZ) Wallnöfer Rosa geb. 17.08.1960 in Mals (BZ)	Interne Umbauarbeiten und Aufteilung des bestehenden Wohnhauses in zwei Wohnungen	B.p. 1037 K.G Prad	Agums 17/C
2015 / 71 / 24.09.2015 2015-126-0	Pinggera Hubert geb. 01.05.1953 in Prad Am Stilfser- joch (BZ)	Errichtung landwirtschaftliche Garage	G.p. 284/2 K.G Prad	Hauptstrasse

Umfrage: Alt werden in der Gemeinde Prad

In dieser Umfrage möchte die Gemeindeverwaltung der Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich mit dem Thema „Alt werden“ auseinanderzusetzen und den zukünftigen Wunsch und Bedarf nach einer stationären Einrichtung zu erheben. Um dieses Vorhaben umzusetzen, benötigen wird die aktive Mithilfe aller.

Alter: _____ Jahre

Geschlecht: W M

1. Haben Sie sich bereits mit dem Thema Pflegebedürftigkeit (im Alter, Behinderung) auseinandergesetzt?

Ja

Nein

Wenn ja, wie sind Ihre Vorstellungen? _____

2. Können Sie sich vorstellen, Ihre Angehörigen im Bedarfsfall zu „pflegen“?

Ja

Nein

3. Glauben Sie, dass Ihre Angehörigen Sie „pflegen“ würden?

Ja

Nein

4. Besitzen Sie die räumlichen Voraussetzungen für einen Mehrgenerationenhaushalt?

Ja

Nein



5. Haben Sie Interesse sich in der Seniorenarbeit aktiv einzubringen?

Ja

Nein

Wenn ja, wie könnten Sie sich einbringen? _____

6. Könnten Sie sich vorstellen, für die Pflege Ihrer Angehörigen einen Raum außerhalb Ihrer Wohnung – z. B. in einer erweiterten Seniorenstruktur - zu benutzen?

Ja

Nein

7. Wie könnten die Erfahrungen und Fähigkeiten der älteren Menschen für die Dorfgemeinschaft genutzt werden?

Wer sich aktiv beteiligen möchte, ist gebeten, seinen Namen und eventuell seine Telefonnummer anzugeben.

Name: _____ Telefonnummer: _____

Abgabe bitte innerhalb 10. November 2015.

Wo: In die bereitgestellten Urnen der Gemeinde im Parterre des Gemeindeamtes, im Arztambulatorium, beim Kaufhaus Pinggera, beim Conad City (Team 90), beim MPPreis, beim Eurospar Rungg, in den Kindergärten von Prad und Lichtenberg, in der Lichtenberger Pfarrkirche und im Gasthof Schwarzer Adler.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage!

Die Gemeindeverwaltung von Prad am Stilfserjoch





Infos aus der Bibliothek



Bibliotheksfest

Am Samstag, 19.09.15 fand in der Bibliothek Prad erstmals ein Bibliotheksfest statt, um den Sommer ausklingen zu lassen und um zum Stöbern in der neugestalteten Bibliothek einzuladen. Organisiert hatten das Fest das Bibliotheksteam in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Prad und einige fleißige Helfer. Tische und Bänke im Freien luden ein, draußen zu essen und zu plaudern. Angeboten wurden Getränke, eine Kleinigkeit zum Essen sowie Kaffee und Kuchen. Die Kinder waren zum Basteln und Malen eingeladen; zudem gab es die Möglichkeit, Bücher oder andere Medien auszuleihen. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Schlagzeuggruppe der Musikschule Prad. Wir freuten uns über das entspannte und lockere Beisammensein.

Marktstandl

Die Bibliothek Prad war erstmals beim traditionellen Prader Matthäusmarkt am 21.09.15 am Hauptplatz mit einem Flohmarktstandl dabei. Es wurden in der Bibliothek aussortierte Bücher, DVD's und CD's

angeboten. Das Angebot reichte von Bilderbüchern über Sachbücher zu verschiedenen Romanen, welche gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden konnten. Dass so viele Leute den Weg zu unserem Standl gefunden haben, freut uns sehr.



Auf den Spuren des Ersten Weltkrieges im Martelltal und Cevedalegebiet

Im Rahmen der Prader Bildungstage findet in der Bibliothek Prad im Zeitraum 26.10.2015 bis 22.11.2015 eine Ausstellung von Gebrauchs- und Ausrüstungsgegenständen der italienischen und österreich-ungarischen Soldaten im Ersten Weltkrieg statt.

Aus diesem Anlass finden auch folgende Filmvorführungen in der Bibliothek Prad statt:

- am Donnerstag, 26.10.2015 um 20.00 Uhr: Auf den Spuren des Ersten Weltkrieges im Martelltal und Cevedalegebiet (Teil 1 und Teil 2)
- am Donnerstag, 22.11.2015 um 20.00 Uhr: Auf den Spuren des Ers-



ten Weltkrieges im Martelltal und Cevedalegebiet (Teil 3 und Teil 4)

Diese Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit dem Ortler Sammlerverein, Bibliothek Prad und Bildungsausschuss Prad organisiert.



Prader Bildungstage

· Oktober – November 2015 ·



Vortrag

Altwerden im Dorf – altersgerechtes Bauen

Datum: Montag, 09.11.2015
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Wohngemeinschaft
St. Antonius
Referent: Brenner Ralf und
Ohrwalder Martin
Veranstalter: Bildungsausschuss

Vortrag

Sicheres Wohnen im Alter

Datum: Donnerstag, 12.11.2015
Beginn: 14.30 Uhr
Ort: Seniorenstube
Referent: Herbert Oehring
Veranstalter: KVW

Filmabend

Auf den Spuren des Ersten Weltkrieges im Martelltal und Cevedalegebiet (Teil 3 und 4)

Datum: Donnerstag, 12.11.2015
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Bibliothek Prad
Referent: Ortler Sammlerverein
Veranstalter: Bibliothek
Anschließend findet ein Umtrunk statt.

Vortrag

Beziehung Mensch-Hund: Harmonie oder Ärger?

Wie kann man Fehler in der Hundehaltung vermeiden und korrigieren
Datum: Freitag, 13.11.2015
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Großer Bürgersaal
Gemeinde Prad
Referent: Lou Lorenz Blaas
Veranstalter: Bildungsausschuss Prad

Infoabend

Über die Flüchtlingsproblematik

Datum: wird noch bekannt
gegeben
Ort: Großer Bürgersaal
Gemeinde Prad
Veranstalter: KVW

Buchvorstellung

Ehe der letzte Schornstein fällt – Südtiroler Familien und ihr fremdes Zuhause

Südtiroler Familien, die Haus und Hof verließen, um eine vermeintlich lebenswerteres Daheim zu finden: Die beiden Autorinnen beleuchten das Schicksal dieser Menschen in einer Südtirolersiedlung in Imst im Tiroler Oberland.
Datum: Samstag, 14.11.2015
Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Bibliothek Prad
Autorinnen: Annemarie Regensburger
und Angelika Polak-
Pollhammer
Veranstalter: Bibliothek Prad

Kornrliadr

mit Martha Rauner, Ernst Thoma, Hannes Ortler

Datum: Sonntag, 15.11.2015
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Bibliothek Prad
Veranstalter: Bildungsausschuss Prad
Anschließend findet ein kleiner Umtrunk statt.

Wir stellen Rauchgefäße aus Ton her und glasieren sie

Datum: Mittwoch, 18.11.2015
(Töpfern) und Freitag,
04.12.2015 (Glasieren)
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Werkraum der Grund-
schule
Referentin: Elvira Brunner
Veranstalter: Bildungsausschuss Prad
Unkostenbeitrag: 20 Euro,
maximal 10 Teilnehmer
Anmeldung: in der Bibliothek bis Dienstag,
den 17.11.2015 erforderlich.

Leserfestl

Abschluss der Sommerleseaktionen für Kinder und Erwachsene

Unter allen teilnehmenden Lesern und
Leserinnen werden Sachpreise verlost.
Datum: Samstag, den 21.11.2015
Ort: Bibliothek Prad

Verkostung

Südtiroler Süßweine & Schokolade

Datum: Freitag, 20.11.2015
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Bibliothek Prad
Referent: Sommelier Ulrich Wallnöfer
Veranstalter: Bildungsausschuss
Unkostenbeitrag: 15 Euro,
maximal 15 Teilnehmer
Anmeldung: in der Bibliothek bis Donnerstag,
den 19.11.2015 erforderlich.

Filmabend der Filmfreunde Prad „Ereignisse in Prad“ (Teil 3)

von Schwarz Gerhard, Gander Walter und
Ortler Alfred
Datum: Freitag, 27.11.2015
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Mittelschule

Kochkurs für Männer

Referent: Dario Pietroantonio
Datum: 28. November 2015
(20.00 Uhr) und
Folgetreffen am 29.11.
und 30.11.2015
(jeweils 19.00 Uhr)
Ort: Haus der Dorfgemein-
schaft Lichtenberg
Veranstalter: KVW Lichtenberg
Anmeldung u. Info: Tel. 347 98 93 431
(Rosmarie) Tel. 346 66 56 454 (Bernarda)

Heimatbühne Prad

„Entweder – oder!“

von Luis Zagler
Aufführungstermine:
21. November 20.00 Uhr
22. November 17.00 Uhr
28. November 20.00 Uhr
29. November 17.00 Uhr

Veranstalter:

Bildungsausschuss Prad
in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen

Information und Anmeldung:
Bibliothek Prad – Tel. 0473 617 060



Balsam für die Seele

Das beste Versteck

Ein Mann kam eines Tages unverhofft zu sehr viel Geld. Überglücklich verwahrte er das Vermögen in einer verschlossenen Truhe. Aber nachts konnte er vor Sorge nicht mehr schlafen. Er dachte an die Diebe, die ihm womöglich seinen Schatz stehlen könnten. So suchte er ständig neue Verstecke, bald auf dem Dachboden, bald unten im Keller, bald hinter dem Schrank. Seine ständige Sorge und das immer neue Verbergen des Geldes machten den Mann so einsam und krank, dass er eines Tages zu einem Weisen ging, um sich Rat zu holen. Der weise Mann hörte sich das Problem ruhig an und sagte: „Sie kommen nur zur Ruhe, wenn Sie ein Versteck wählen, in dem Sie selbst das Geld nicht mehr finden können!“ - „Und welches Versteck



könnte das sein?“, fragte der Mann neugierig zurück. „Sie verschenken es an die Armen!“

Liebe Leserinnen und Leser,

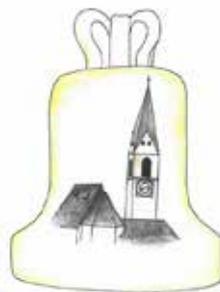
Axel Kühner hat mit diesem Beispiel aus seinem Buch „Zuversicht für jeden Tag“ den Nagel auf den Kopf getroffen. Auch Jesus sagt im 19.

Kapitel des Matthäusevangeliums: „Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach.“ Dass das möglich ist, werden wir im Laufe des Monats November am Beispiel des hl. Leonhard, des hl. Martin, der hl. Margareta, des hl. Florinus von Matsch, der hl. Gertrud, der hl. Elisabeth, der hl. Katharina, des hl. Andreas, usw. lernen. Lasst uns besser nicht – wie der reiche Jüngling im Evangelium – mit vollen Taschen traurig weggehen! Mut und Courage zum Teilen – denn das letzte Hemd hat bekanntlich keine Taschen!

*Das wünscht uns allen euer
Pfarrer Martin Georg Johann*

Gumser Dreiklang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Marktgemeinde Prad, Ihre Spende für die 3. Glocke und die elektronische Steuerung des Geläutes erbitten wir auf folgendes Konto der Raiffeisenkasse Prad-Taufers: Gumser Dreiklang - IBAN: IT 77 T 06045 58720 000000077700. Für Betriebe und Selbstständige (Handwerker, Landwirte, Freiberufler



usw.) sind die Spenden steuerlich absetzbar. Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie gerne auf Anforderung. Der aktuelle Spendenstand

beträgt zum Redaktionsschluss der PN 26.500,00 Euro.

Mit herzlichem Dank und mit freundlichen Gruß das Glockenkomitee St. Georg, c/o Pfarramt Prad Engelbert Agethle, Othmar Brenner, Gert Karner, Pfarrer Georg Martin, Elisabeth Pichler Wellenzohn, Günther Platter, Martha Rungg, David Wallnöfer

An die Lichtenberger Dorfbevölkerung!

Da vermehrt Kompost und Müll von einigen Bewohnern am Dorfeingang liegen gelassen wurde, haben wir im Ausschuss ein Ablagerungsverbot beschlossen. Die auf dem Foto zu sehenden Abfälle wurden im Oktober von den Gemeindearbeitern

beseitigt. Sollten nochmals illegale Ablagerungen vorkommen, wird es entsprechende Sanktionen geben müssen. Ich bitte um euer Verständnis!

Peter Ortler



Tier des Monats November in aquaprad

Der Flusskrebs - gambero d'acqua dolce

Liebe Leser/innen der Prader Nachrichten!

Unser Tier des Monats November ist der Flusskrebs, ein Süßwasserkrebs. Er gehört zu den Krustentieren (Crustacea) und zur Ordnung der Zehnfüßkrebse (Decapoda). Er hat zehn Beine am Vorderkörper. Das erste Beinpaar ist zu großen Scheren umgebildet, mit denen er seine Beute packen kann. Der Süßwasserkrebs lebt am Grund von sauberen, sauerstoffreichen, kalkhaltigen und langsam fließenden Gewässern mit vielen Verstecken wie Höhlen und Baumwurzeln.

Er ist nachtaktiv und ernährt sich von Wasserinsekten, Würmern, Molchen, Algen, Wasserpflanzen und kranken oder toten Fischen, aber auch von Artgenossen, die sich eben erst gehäutet haben und deren Panzer noch weich ist. Sein festes Außenskelett in Form eines Chitinpanzers wächst nämlich nicht mit, weshalb er seinen Panzer häufig



wecheln muss. Dabei springt der alte Panzer am Rücken auf, woraus der Krebs in einem neuen, sehr elastischen Panzer schlüpft. Er pumpt Wasser in seinen Körper, der sich dadurch langsam ausdehnt. Der frische Panzer härtet langsam aus, der alte bleibt als leere Hülle übrig.

Aus Amerika importierte Arten (Kamberskreb und Signalkreb) machen dem Flusskrebs schwer zu schaffen, weil sie Träger der Krebspest sind. Die einheimischen Arten sind zudem auch durch die Gewässerverschmutzung und den Rückgang des Lebensraumes vom Aussterben bedroht und deshalb in Südtirol ganzjährig geschützt:

der Dohlenkreb - gambero di torrente - Austropotamobius pallipes italicus

Der Italienische Dohlenkreb erreicht eine Länge von 12 cm und unterscheidet sich von den anderen Arten durch die braune Farbe und einen kleinen Höcker hinter dem Auge. Er ist die einzige autochthone (natürlich vorkommende) Krebsart in Südtirol.

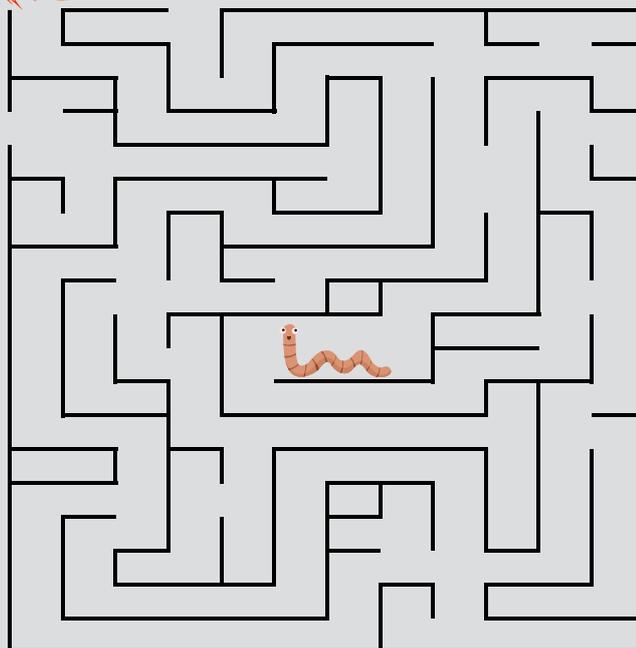
und der Edelkreb - gambero europeo - Astacus astacus

Der Edelkreb ist größer und kann über 15 cm lang und 15 Jahre alt werden. Er hat zwei Höcker hinter den Augen und rote Scheren. Sein Körper ist rötlich bis dunkelbraun oder auch bläulich. Der Edelkreb ist widerstandsfähiger als der Dohlenkreb.

In Südtirol finden wir ihn nur im Pustertal, wo er angesiedelt worden ist.

*Auf Euren Besuch freut sich
das aquaprad-Team!*

Wie kommt der Flusskrebs zu seinem Festessen, dem Wurm?



Sport.Mals informiert:

Programm November

22. September 2015 bis 1. Mai 2016

Sportwell Mals



Hallenbad

Dienstag bis Freitag
14:00- 21:30 Uhr
Samstag / Sonntag/ Feiertag
14:00- 19:30 Uhr
Montag Ruhetag



Sauna

Dienstag bis Freitag
16:00- 22:30 Uhr
Samstag / Sonntag/ Feiertag
14:00- 19:30 Uhr
Montag Ruhetag



Kegeln

Montag bis Samstag
18:00- 01:00 Uhr
Sonntags auf Anfrage



Fitness

täglich
06:00- 23:00 Uhr
für alle Abonnenten (Chip- Eintritt)

NEU



Gladiator- Training

Montag 19.30 Uhr
29.09.- 30.11.2015



Zumba

Dienstag 20 Uhr
13.10.-15.12.2015



Smovey Bewegungstreff

Mittwoch 19.30 Uhr
30.09.- 09.12.2015



Morgenschwimmen

Donnerstag 7.30- 9.15 Uhr
Eintritt mit 10 Punktekarte |
Saisonskarte | Jahreskarte



Wassergymnastik

Donnerstag 8 Uhr
Eintritt mit 10 Punktekarte |
Saisonskarte | Jahreskarte



Mutter- Kind- Gymnastik

Donnerstag 9 Uhr
24.09.- 19.11.2015
min. 3 Personen (Anmeldung)



Bodyforming

Donnerstag 19.30 Uhr
01.10.- 26.11.2015



Qi Gong

Freitag 8 Uhr
02.10.- 11.12.2015



Power- Pilates

Freitag 19.30 Uhr
16.10.2015 - 07.01.2016
min. 5 Personen (Anmeldung)



Sauna- Spezial

**Mittwoch 11. November &
Samstag 14. November**
Thema: Mönch- Showaufguss



Sportwell- Kegeltturnier

am 20./21./22. November 2015

Für Freunde des Kegelsports im Vinschgau ist das Sportwell Kegeltturnier eine traditionelle Veranstaltung. Die Hobby Kegler messen sich in lockerer Atmosphäre beim Kegeln. Anmeldeschluss: Montag, 16.11.2015

KVW Arbeitsjahr 2015/16 beginnt – Gebietstagung in Lichtenberg

Das neue Arbeitsjahr im KVW beginnt allenthalben im Herbst. Durch die kapillare Struktur (Bezirk und Ortsgruppen) ist der KVW im ganzen Land präsent. Die 260 Ortsgruppen sind in Gebietszonen eingeteilt. Zum Gebiet Prad gehören die Ortsgruppen Lichtenberg, Stilfs, Trafoi, Sulden und Prad. Am 02.10.2015 fand in Lichtenberg die diesjährige Gebietstagung statt. Für 2015/16 hat sich der Landesausschuss das Thema gestellt: „Konstruktiv und kritisch gestalten: wir im KVW und in der Gesellschaft“. Der KVW Landesvorsitzende Werner Steiner und der geistliche Assistent Josef Stricker haben sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Für die Ortsgruppen dient dies als Leitfaden bei der Programmgestaltung. Was will und kann der KVW in der Gesellschaft voranbringen? Können wir auch sensible Fragen aufwerfen, wie wird wohl in der Sozial-, Umwelt- und Familienpolitik entschieden? Wenn die ehrenamtliche Arbeit abnimmt, bleibt dann das Gemeinwohl auf der Strecke und der Individualismus wächst weiter. Die Beziehung zum



Nächsten und der Umgang mit der Natur schwinden dahin. Die Ortsgruppen müssen neuen Schwung erlangen, um im täglichen Einsatz zu bestehen. Das menschliche Seelenkleid ist so gestrickt und sensibel, dass der Mensch ohne Gemeinschaft in Vereinsamung absinkt. Der Tag der Solidarität ist aktiv zu gestalten und Neues zu wagen. Das Soziale muss wieder verstärkt in den Vordergrund treten.

Muss bei den Dienstleistungen überlegt werden wo der Schuh drückt? Gibt es nur Belange für die Senioren? Der Verband hat ja die Bezeichnung Zusammenschluss der Werktätigen! Und das „K“ in der Verbandsbezeichnung behält es die ursprüngliche Bedeutung?

Dieser Wandel ist zu berücksichtigen, wenn es um Kompetenz und Aktualität geht. Der Schutz der Interessen unserer Mitglieder ist eine vornehme Aufgabe. Der Einsatz um das Gemeinwohl muss kritisch hinterfragt werden. Wenn auch die Grundstimmung nicht die allerbeste ist, so wollen die Aktiven nicht in Ratlosigkeit verfallen. Neu durchzustarten, möglichst angstfrei zu operieren, denn Einsatzgebiete gibt es genug wie Fürsorgemaßnahmen, für Gerechtigkeit kämpfen, das Wohl der Gemeinschaft im Auge behalten, berufliche und allgemeine Bildung und nicht zuletzt sinnvolle Freizeitgestaltung können das Arbeitsjahr bestimmen. Im Mitgestalten von Gesellschaft und der Umsetzung der sozialen Themen finden wir Sinn, Freude und Genugtuung. Jung und Alt müssen sich angesprochen fühlen. Orientierung dazu finden wir in der christlichen Soziallehre, denn unser Wachstumsmodell bekommt schon sichtbare Risse. Unser Umfeld muss kritisch beleuchtet werden, um der Sozialzyklika von Papst Franziskus folgen zu können.

Vielfältiges Kursangebot

Der KVW hat für alle Interessierten, die gerne noch irgendwo aktiv mitmachen wollen, ein vielfältiges Angebot vorbereitet. Manche nehmen das Alter ausschließlich als eine Zeit der Verluste und Einschränkungen wahr. Doch es gibt viel Positives zu entdecken! Hier einige Anregungen für einen veränderten Blick:

Tanzen am Abend

Beginn: Mi, 11. November 2015 von 19.30 bis 21.00 Uhr; **Ort:** Im Haus „Wohngemeinschaft St. Antonius“

Bewegung hält fit/Gymnastik

Beginn: Mo, 2. November 2015 von 14.30 bis 15.30 Uhr; **Ort:** Im Turnraum Sprengel Prad

Tanzen ab der Lebensmitte

Beginn: Mi, 4. November 2015 von 14.30 bis 16.00 Uhr; **Ort:** Im Turnraum Sprengel Prad

Seniorenstube

Unsere Seniorenstube öffnet auch wieder ihre Türen.; **Beginn:** Mi, 4. November 2015 von 14.00 bis ca. 18.00 Uhr mit Herrn Pfarrer Georg Martin Alle weiteren Seniorentreffen finden jeweils am **Donnerstag** statt.

Weitere Termine

Gesundheitstage in Prad

Vortrag „Infos zur Flüchtlingsthematik“:

Do, 05. November 2015 um 19.30 Uhr

im Gemeindesaal; **Referentin:** Monika Weissensteiner

Vortrag „Sicheres Wohnen im Alter“:

Do, 12. November 2015 um 14.30 Uhr in der Seniorenstube

Referent: Herbert Öhring ARCHE

Seniorenmesse Innsbruck

Samstag, 21. November 2015 – Anmeldung Federer Irene, Tel. 0473 616539

Das Alter hat auch seine Sonnenseiten! Nehmen wir uns mehr Zeit für Gemeinschaft und gesunde Betätigungen. Dazu laden wir alle herzlich ein!

*KVW Ortsgruppe und
Seniorenclub Prad*



Bürgermeister, Liste und SVP blockieren Beschlussantrag zur offenen Fragestunde

Die 4. Gemeinderatssitzung in der neuen Legislaturperiode wurde von der Süd-Tiroler Freiheit mit großer Spannung erwartet, denn die Bewegung hatte zwei Beschlussanträge und eine schriftliche Anfrage eingebracht. Zu Beginn erfolgte die routinemäßige Bestellung von zahlreichen Kommissionen.

Besonders erfreulich war, dass die Süd-Tiroler Freiheit bei der Baukommission berücksichtigt wurde und mit Johann Christian Kuntner (Kuntner Hans) einen kompetenten Vertreter der Bewegung in dieses wichtige Gremium entsendet. Zudem wurde Gustav Wallnöfer als Ersatzmitglied nominiert. Kludia Thöni, Sieglinde Gander, Anita Agetle und Robert Gianordoli von der Süd-Tiroler Freiheit arbeiten außerdem in den Kommissionen von Verkehr, Soziales, Chancengleichheit und Dorfentwicklung mit. In dieser Hinsicht hat der Bürgermeister einen Schritt nach vorne gemacht und alle politischen Vertreter eingebunden. Dann erfolgte der Beschlussantrag der Süd-Tiroler Freiheit zu einer offenen Fragestunde für alle Bürger im Rahmen einer Gemeinderatssitzung.



Dazu sollten die Bürger die Möglichkeit erhalten schriftlich im Vorfeld einer Sitzung Fragen zu stellen, die dann vor oder nach der Gemeinderatssitzung von den angesprochenen politischen Vertretern beantwortet werden. Rechtlich wäre dieser Beschlussantrag unbürokratisch und sofort umsetzbar gewesen. Erstaunlicherweise spielte das für den Bürgermeister aber keine Rolle und der Beschlussantrag der Opposition wurde nach alter Manier verhindert. Damit wurden aber auch eigene demokratische Prinzipien über Bord geworfen. Lapidare Begründung man wolle zuerst die Gemeindefassung überarbeiten und schauen wie man die Fragestunde einbauen könne. Auch der Kompromissvorschlag der Süd-

Tiroler Freiheit jetzt keine Zeit zu verlieren und den Beschlussantrag als Übergangslösung anzunehmen bis die Satzungen überarbeitet sind, wurde total ignoriert und blockiert. Enttäuscht über die unnötig komplizierte Vorgangsweise der Gemeinderegierung wird nun die Süd-Tiroler Freiheit ihren eigenen Weg gehen und weiterhin das demokratische Sprachrohr für die Bürger im Gemeinderat sein.

Auch der zweite Beschlussantrag zum „Wilden Campieren“ auf Gemeindeparkplätzen wurde rege diskutiert. Allerdings fehlte für diesen Beschlussantrag die rechtliche Grundlage zur Anbringung von Parkstangen mit einer Höhe von 2,2 Metern um Wohnwagen von gewissen Parkplätzen auszuschließen. Zuletzt brachte die schriftliche Anfrage zur Kita noch die erfreuliche Meldung, dass nun doch alle Eltern, wo beide Elternteile berufstätig sind, einen Platz bekommen haben.

*Süd-Tiroler Freiheit Prad
Dr. Alfred Theiner
Ronald Veith*

PETER EBENSBERGER
TERRAZZO
Ebensperger KG
des Ebensperger Peter & Co.

PERSONLICHE BODENGESTALTUNG

Dornweg 3a
I-39026 Prad am Stj. (BZ) Italy
MwSt.-Nr. IT01682640212
Tel. +39 0473 61 62 25
Fax +39 0473 61 87 10
Mob. Tel. +39 335 616 70 70
E-Mail: info@terrazzo.it
www.terrazzo.it

Vorschläge Bauleitplanänderungen

Vorschläge zu Bauleitplanänderungen auf Privatinitiative können der Gemeindeverwaltung von Prad am Stilferjoch bis Montag, 16. November 2015 vorgelegt werden. Die Anträge auf Abänderung des Gemeindebauleitplanes müssen von befugten Technikern verfasst und mit den erforderlichen technischen Unterlagen versehen sein. Die eingereichten Anträge werden vom Gemeindefusschuss begutachtet und überprüft und - sofern diese gesetzeskonform sind - wird mit eigenem Beschluss des Gemeindefusschusses im Sinne des Artikels 21 des geltenden Landesraumordnungsgesetzes der Entwurf

des Abänderungspaketes genehmigt werden. Damit wird das Verfahren über die Genehmigung von Abänderungen am Gemeindebauleitplan eingeleitet. Dabei handelt es sich um das letztmögliche Abänderungsverfahren im Zweijahreszeitraum 2014 - 2015. Auch für die nächste Zweijahresperiode 2016 - 2017 gilt gemäß den geltenden Landesbestimmungen eine Beschränkung auf 3 Änderungsverfahren, davon ausgenommen sind Bauleitplanänderungen, welche nur die Widmungen für öffentliche Einrichtungen betreffen.

Der Bürgermeister Dr. Karl Bernhart

Müll im Ofen, Gift im Garten – über das Heizen und die Luftsituation in Prad

Viele Prader Bürger haben subjektiv das Gefühl, dass die Luft im Dorf etwas besser geworden sei, seit zahlreiche Häuser an die Fernheizung angeschlossen sind. In Teilbereichen des Dorfes stimmt das auch. Ungebrochen ist jedoch bei nicht wenigen Hausbesitzern die Gewohnheit, brennbaren Müll, wenn möglich, über den Kamin zu entsorgen. Besonders an Samstagen, zunehmend aber zu nächtlicher Stunde, wo man den Rauch nicht sieht, wählen Prader Bürger den kürzesten Weg der Müllentsorgung, den zur Ofentüre. Dass in einzelnen Prader Öfen nicht nur Holz sondern auch Kartonagen, Verpackungsmaterial, hochverleimte Papiere, Mehrschichtplatten bis hin zu Kunststoffen verbrannt werden, ist ein offenes Geheimnis. Zusammen mit der manchmal zu geringen Wartung der Öfen oder einer schlechten Luftzufuhr trägt dies dazu bei, dass die Messergebnisse seit Jahren bedenkliche Werte zeigen.

Dabei ist zu bemerken, dass es vermutlich wenige sind, die Missbrauch in größerem Stil betreiben und dass oftmals auch Unwissen im Spiel ist. Ein besonderes Beispiel sind die Kartonagen: sie sind großteils von brauner Farbe und werden als unbedenklicher, holzähnlicher Brennstoff angesehen.



In Wirklichkeit sind sie u. a. gegen Schimmelpilze chemisch stark behandelt, verbrennen (vor allem mehrlagig) sehr schlecht und sollten auf keinen Fall in den Ofen gelangen. Ähnlich verhält es sich bei Papier, wo der Holzanteil immer geringer und die Farb- und Leimanteile immer höher werden. Solche Dinge zu verbrennen, gilt leider als Kavaliersdelikt. Aber es sind rußige Kavaliere, die mit ihrer Bequemlichkeit sich und ihrer Umgebung schaden.

Die Südtiroler Landesgesetze regeln sehr genau, was als Brennstoff zulässig ist und was nicht: Sauberes, trockenes und unbehandeltes Holz, zertifizierte Holzpresslinge, ausgewiesene Heizöle und Gas kommen in Frage, nicht aber Dinge, die für andere Zwecke als die des Heizens hergestellt wurden und

die deshalb zumeist sehr ungünstige Brenneigenschaften haben. Für diese Abfallstoffe besteht eine teilweise kostenlose Entsorgung. Prad hat seit 2010 eine neue, gut funktionierende Sammelstelle und die Deponie in Glurns ist auch nicht weit entfernt. Die Strukturen wären also da, um die unsachgemäße Entsorgung von Abfallstoffen im Ofen vermeiden zu können.

Was könnte man darüber hinaus tun? Am besten wäre das direkte Ansprechen von Nachbarn, aus deren Kaminen übermäßig viel oder ein Rauch kommt, der riechbar nicht von Holz stammt. Es erfordert gewiss ein wenig Mut, könnte aber auch in einer sehr höflichen Form wirksam sein. Wenn die Dorfgemeinschaft hier konsequente Formen des Nachfragens entwickelte, wäre das gewiss die beste Lösung.

Eine eher technische Lösung hat sich in anderen Gemeinden ebenfalls als effizient erwiesen: Stichproben der Asche oder der Kaminbeläge zu analysieren, wofür es inzwischen recht kostengünstige Verfahren gibt. In einer ersten Phase könnte man dies auch als freiwillige Aktion gestalten. Wer im Zweifel ist, ob er/sie richtig heizt oder ob der Ofen gut funktioniert, bringt eine Aschenprobe und erhält Auskunft über die Zusammensetzung der Asche. Das könnte auch bei Unsicherheit über die Qualität der zugekauften Holzpresslinge oder die Pellets nützlich sein. Denn nicht immer ist in der Verpackung drin, was aussen draufsteht. Es gibt übrigens seit heuer auch eine lokale Pelletsproduktion im Obervinschgau. Dort kann man sich selbst ein Bild machen, was verarbeitet wird. Durch eine gewisse Aufmerksamkeit gegenüber den eigenen Brennstoffen und denen der Nachbarn könnte es auch ohne Strafandrohung zu einer besseren Heizkultur kommen. Aber ganz ohne Stichproben wird es, wie die Erfahrung zeigt, vermutlich nicht gehen.

Vielleicht gibt es noch andere Wege, um die Prader Winterluft zu verbessern. Ideen und Mithilfe wären sehr gefragt.

DER NEUE OPEL ADAM.

ADAM & YOU

ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Mechanische und Karosseriereparaturen aller Marken
- Hauptuntersuchungen (Collaudi) für Motor-, Drei-, Vierräder und Pkw's bis 3,5t sowie der Zivilschutzfahrzeuge

Garage Olympia KG des Günther Platter & Co.

Hauptstraße 6– 39026 Prad am Stj. • Tel. 0473/616106– Fax 0473/618577 •
 info@garage-olympia.com • www.garage-olympia.com

Für die Umwelt- und Verkehrskommission: Josef Perger



Eine Tasche aus einem Schlauch: Für Rücken, Schulter und Bauch

Handtaschen herstellen, aus alten Schläuchen von Lastkraftwagenreifen, mit Pitscheider Birgit (Prad-Glurns)

Am Samstag 21. November 2015, von 14 – 18 Uhr, im Werkraum der Grundschule Prad.

Altersgrenze: ab 15 Jahren. Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 10 Pers.)

Anmeldung vom 5. bis 15. November, bei Steinhauser Bernadette 0473 616475

Die Teilnehmer können Knöpfe, farbiges Garn, Beilagscheiben, alte Gürtelschnallen, Nieten, Schrauben usw. zum „Verzieren“ mitbringen.

Achtung! Neue Termine der Filmabende



„Filmfreunde Prad“

Herbstprogramm 2015

am Freitag, den

30. Oktober

von Markus Ritsch, Peter Grutsch, u.a.

„Herbststimmungen“
„Bäuerliches Leben i. Prad und Stils“



am Freitag, den

27. November

von Schwarz Gerhard, Gander Walter u. Ortler Alfred

„Ereignisse in Prad“
Teil 3



Jeweils in der Mittelschule Prad um 19:30 Uhr - Eintritt frei



HOFER

TIEFBAU

ERDBEWEGUNGSARBEITEN • HOCH- UND TIEFBAU • STRASSENBAU • VERLEGUNG VON INFRASTRUKTUREN • ABBRUCHARBEITEN • SCHOTTERVERARBEITUNG • TRANSPORTE

Kiefernheinweg 86
39026 Prad am Stilfserjoch
info@hofer-tiefbau.com
www.hofer-tiefbau.com
Tel. 0473 616 282 - Fax 0473 618 752

Auto HOFER



Super Preise von Winterreifen



Felgen
Skiträger
Skiboxen
und jeglichem Zubehör



Montage von Überrollbügel für Traktoren

Betrieb: Tel. 0473 616 126 - 24h

☎ 347 1178888 - 24h

☎ 348 4127170 - 24h

☎ 335 6751033 - 24h

Abschleppdienst 24h Soccorso stradale



„Wiesn“-Stimmung in Prad

Das 5. Vinschger Oktoberfest, welches am 10. Oktober in der Turnhalle von Prad stattgefunden hat, war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg! Zu originalem Oktoberfestbier und bayerischem Essen wurde in Lederhose und Dirndl in die Nacht gefeiert und getanzt. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Böhmisches Glurns und die bekannte Band „Vollbluet“. Eine gelungene Abwechslung waren die Showeinlagen der Schuhplattler Prad, welche für Oktoberfeststimmung sorgten.



Einige Besucher und Besucherinnen schwingen ihr Tanzbein auf dem 5. Vinschger Oktoberfest

Ein großes Vergelt's Gott gilt allen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung, allen Helferinnen und Helfern und allen, die für ein gutes Gelingen des Festes beigetragen haben. Danke auch allen Besucherinnen und Besuchern für das Kommen. Wir hoffen, dass Sie auch im nächsten Jahr mit uns feiern!

Jungbläsertage 2015

Vom 17.08. bis zum 22.08. fanden in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg in Burgeis die Jungbläserstage, welche der VSM Bezirk Schlanders jährlich veranstaltet, statt. Daran teilnehmen können Musikschüler und Privatschüler, die



Die gesamte Gruppe aller Jungbläser und Jungbläserinnen in Burgeis

S.A.P.

OHG d.K. MAIER & Co.

PFLASTERUNGSARBEITEN

**39055 LEIFERS
Negrelli-Str. 43**

**KARL MAIER
Handy 335 8211 985**

**Tel 0471 950 699
Fax 0471 950 373**

mindestens zwei Jahre Unterricht auf einem Instrument abgeschlossen haben. Erfreulicherweise nahmen fünf Jungmusikanten der Musikkapelle Prad daran teil. Diese waren Sophy Masiero, Stefanie Wallnöfer, Stephan Veith, Moreno Pinchera und Leo Wunderer.

Auf der Fürstenburg wurde täglich in Kleingruppen rund fünf bis sechs Stunden gespielt. Doch das Unterhaltungsprogramm für die jungen Musikerinnen und Musiker kam dabei nicht zu kurz. Zum Abschluss der Jungbläserstage wurde ein gemeinsames Konzert im Innenhof der Fürstenburg organisiert, an welchem alle Eltern, Verwandten und Interessierten teilnehmen konnten.

Viktoria Thoma & Ramona Berger

Eine etwas andere Geschichte: meine Adoption

„Unser Mädchen ist gleich auf uns zugegelaufen und war ganz außer sich, dass sie endlich Eltern hat“, erzählt Karin Haller von dem emotional bewegenden Moment, als sie und ihr Mann ihr Adoptivkind zum ersten Mal in die Arme schließen konnten. Es sei nicht immer leicht Adoptivmutter zu sein, aber sehr beglückend, sagt Karin. Die Adoption als besonderer Akt der Solidarität gegenüber einem Kind steht nun im Mittelpunkt einer Kampagne des Sozialressorts des Landes.

„Wenn ich den Kühlschrank aufgemacht habe, hat sie geweint, weil so viele Lebensmittel darin waren und sie von allem nehmen durfte“, erzählt Karin über Adoptivtochter Lila, die mit sechs Jahren aus Indien nach Bozen kam. Einen Entwicklungsrückstand wies ihr Sohn Sunil auf, den sie mit drei Jahren, ebenfalls aus Indien, adoptiert haben. „Mein Mann und ich investieren nach wie vor in beide Kinder sehr viel Zeit und Geduld“, sagt Karin. Es gelte, Werte weiterzugeben und vorzuleben, die Kinder zu begleiten und ihnen mit Ritualen Halt zu geben, so Karin. In vielen Situationen testen die Kinder zudem aus, ob sie wirklich so geliebt werden wie sie sind und angenommen sind. Auch die Herkunft der Kinder und die Adoption selbst müssen kindgerecht und vor allem positiv vermittelt werden. Besonders wichtig ist deshalb für Adoptiveltern eine stabile Partnerschaft, denn diese steht immer wieder auf dem Prüfstand. Die Dienststelle für Adoption und andere Beratungsorganisationen helfen in schwierigen Situationen, aber oft auch die Tipps anderer Adoptiveltern.

„Wir sind eine Kuschefamilie“, erklärt der vierjährige Sunil und schmiegt sich an seine Schwester Lila und seine Adoptiveltern Karin und Wolfgang.

„Ich habe immer gefühlt, dass es meine Adoptiveltern gut mit mir meinen, dass ich als Kind erwünscht und gewollt bin“, betont die inzwischen 31-jährige Lalita, die mit sechs Monaten von Indien zu ihren Brixner Adoptiveltern kam. „Klar sehen andere den Unterschied zwischen mir und meiner Mutter, die nicht meine richtige Mutter ist, weil meine Haut viel dunkler ist, aber mich hat das nie gestört; von meinen Eltern so herzlich aufge-



Foto: Daniel Rabanser

„Es ist wichtig, eine Kultur der Aufnahme zu vermitteln und immer das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen“, betont Silvia Vidale, Mitarbeiterin der Dienststelle für Adoption

nommen und großgezogen worden zu sein war und ist für mich eine positive Erfahrung aus der ich Kraft schöpfe“, erzählt Lalita. „Wichtigste Grundvoraussetzung ein Kind zu adoptieren, ist wohl, Liebe geben zu können und ein Kind mit seinen Eigenschaften und seinem Charakter zu akzeptieren und zu fördern“, sagt Adoptivkind Lalita.

Paare, die gerne ein Kind adoptieren möchten und diese Stärken mitbringen, haben einige Etappen zu bewältigen, bevor sie ihr Adoptivkind bei sich aufnehmen können. Zuerst müssen sie beim Jugendgericht Bozen ihre Bereitschaftserklärung zur Adoption einreichen und werden dann von der Dienststelle Adoption Südtirol im Auftrag des Jugendgerichtes einer psycho-sozialen Abklärung unterzogen. Nach vier Monaten berichten die Fachkräfte dem Jugendgericht. „Im Falle der nationalen Adoption werden Kinder aus dem nationalen Einzugsgebiet adoptiert, wobei es sich auch um Kinder ausländischer Herkunft handeln kann“, erklärt Petra Frei, die Direktorin des Landesamts für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion. Eine Rolle spielt auch bei welchem Jugendgericht die Anfrage eingereicht worden ist. Bei der internationalen Adoption werden hingegen Kinder aus anderen Ländern adoptiert. Dabei unterstreicht Frei, „dass es keinen zeitlichen Richtwert für 'wartende' Adoptiveltern gibt“. „Bei der nationalen Adoption kommen die Paare auf eine Warteliste. Für die internationale Adoption verfügt das Jugendgericht über die Eignung der Paare und erlässt ein Dekret, das

das Paar braucht, um eine autorisierte Vermittlungsstelle mit der Adoption zu beauftragen“, erklärt Christine Egger, die bei der Dienststelle arbeitet. Im ersten Jahr werden die Adoptivfamilien von der Dienststelle Adoption Südtirol begleitet, aber auch danach können sie um Unterstützung anfragen. Viele Adoptivfamilien sind Mitglied im Verein der Südtiroler Adoptiv- und Pflegeeltern, der den Austausch zwischen den Familien fördert. Als Vorbereitung auf die Adoption findet zweimal jährlich das Seminar "Adoption: eine bewusste Entscheidung" statt. „Mit der Sensibilisierungskampagne wollen wir in erster Linie über die Adoption informieren, aber wenn sich Paare angesprochen fühlen und ein Kind adoptieren möchten, freut uns das“, sagt Sabine Krismer, Referentin für die Adoption im Landesamt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion.

Es sei wichtig, eine Kultur der Aufnahme zu vermitteln und immer das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen, unterstreicht Silvia Vidale von der Dienststelle Adoption Südtirol.

Voraussetzungen Adoptivbewerber:

Das Paar ist seit mindestens drei Jahren verheiratet oder verheiratet und seit mindestens drei Jahren nachweisbar in einer stabilen Partnerschaft zusammenlebend. Der Mindestaltersunterschied zwischen Adoptiveltern und Adoptivkind beträgt 18 Jahre; der maximale Altersunterschied liegt bei 45 Jahren für ein Elternteil und bei 55 Jahren für den anderen, wobei dies ausgeweitet werden kann, sollte das Paar zwei oder mehrere Geschwister adoptieren oder falls sie bereits ein leibliches Kind oder Adoptivkind haben (hängt jedoch stark von den Anforderungen des Herkunftslandes des Adoptivkindes ab).

Info:

Dienststelle Adoption Südtirol, Vittorio-Veneto-Straße 5, Bozen, Tel. 0471 469684/0471 401929, e-Mail: adoption@sozialbetrieb.bz.it

Landesamt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion, Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, Bozen, Tel. 0471/418230, E-Mail: kinderjugendinklusion@provinz.bz.it



Klotz Tamara
24.01.2002

FACE 2 FACE



Rungg Tamino
12.09.2002

Ich fahre seit 9 Jahren Ski	1. Seit wie vielen Jahren fährst du Ski?	Ich fahre Ski seit ich 3 Jahre alt bin
Bernhard Saurer	2. Dein erster Skitrainer?	Mein Vater Thomas
SuperG finde ich cool	3. Welche Disziplin fährst du am Liebsten?	Meine Lieblingsdisziplin ist der Riesenslalom
Keinen	4. Welchen Sport machst du sonst noch außer Ski?	Ich spiele Fußball bei den „Giovannissimi“ in Prad
Ich liebe alles am Skisport	5. Was magst du nicht so sehr am Skisport?	Hart ist das frühe Aufstehen am Morgen, egal ob fürs Training oder fürs Rennen
Harte Pisten mag ich am meisten	6. Welchen Schneetyp magst du lieber?	Ich mag eisige und harte Pisten.
Steile Hänge liegen mir mehr wie flache!	7. Steile oder flache Hänge?	Je steiler, umso besser. Ich bin ein Fliegengewicht und darum im Flachen zurzeit chancenlos gegen manche „Kolosse“ in meinem Alter.
SuperG! Hier kann ich Vollgas geben und riskieren.	8. Welche Disziplin liegt dir am meisten? Warum?	Der Riesenslalom! Ich mag lieber lange Schwünge wie kurze.
Nein, das macht mein Vater	9. Präparierst du deine Skier selber?	Nein, das macht mein Vater! Obwohl ich bei Einigem bereits mithilfe!
Sieg bei einem VSS-Bezirksrennen	10. Dein größter sportlicher Erfolg bisher?	Der 3. Platz bei den Italienmeisterschaften in Cortina 2013
Diesen Sommer war ich bisher 10 Mal am Gletscher.	11. Wie viele Tage fährst du im Sommer?	In den Ferien war ich 25 Mal am Stilfserjoch. Danach jede Woche 1-2 Mal bis Allerheiligen.
In den Schulferien waren es heuer ca. 15 Trockentrainingseinheiten.	12. Wie viele Tage machst du Athletiktraining im Sommer?	In den Schulferien wöchentlich 2-4 Mal. Ich trainierte heuer in Prad und zusätzlich in Meran mit einem Kollegen und seinem Trainer.
Nein, zum Glück noch nichts	13. Hattest du schon mal Verletzungen in den letzten Jahren?	Einmal ein stark angeknackstes Handgelenk, zum Glück am Saisonsende und nicht allzu schlimm
Ski und Schuhe von Head! Stöcke von Leki Skilängen: SG 193, RTL 172 und SL 141	14. Welches Material fährst du? Typ, Längen, Ski, Schuhe, Stöcke..	Heuer erstmals Rossignol, Ski + Schuhe! Stöcke Komperdel! Skilängen: SG 193, RTL 183, SL 150
Ich bin risikofreudig und gebe nie auf!	15. Was ist deine Stärke beim Skisport?	Ich bin technisch nicht schlecht und komme somit wenn es schwierig und steil ist ganz gut zu recht! Zudem bin ich aggressiv, ein Kämpfer. Sagt mein Fußballtrainer Manuel auch ;-)
Lindsey Vonn	16. Vorbild?	Ganz klar der „Wikinger“ Henrik Kristoffersen
Weil sie nach jeder Verletzung weitergekämpft hat	17. Warum gerade der/die?	Weil er ein junger Fahrer ist der mit Willen und Einsatz schon früh „den Sprung“ geschafft hat.
Die Sportschule Mals!	18. Ziele in naher Zukunft	Ich möchte verletzungsfrei bleiben und die Aufnahme in die Sportschule Mals schaffen, danach mich für den Landeskader aufdrängen.
Gut	19. Wie geht es dir in der Schule?	Ich bin ein normaler Schüler denke ich.
Ich lasse alles kommen wie es kommt :-)	20. Ziele in deinem Leben (nicht nur sportlich)	Ich möchte gesund bleiben und vielleicht zu Hause im Geschäft arbeiten.

Sektion Snowboard stellt sich vor



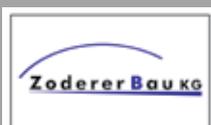
- Die Sektion Snowboard des ASV Prad Raiffeisen Werbering ist eine Untersektion der Sektion Ski.
- Die Sektion wurde 1992 mit den Namen „The Wavers“ auf Initiative einiger Snowboarder ins Leben gerufen. Hauptziel der Vereinsgründung war, die Jugend für den Sport zu begeistern und bessere Möglichkeiten zu schaffen, sich sportlich zu betätigen. Dabei sollte nicht nur der Leistungssport gefördert, sondern vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.
- Derzeit besteht die Sektion aus 25 Mitgliedern die aus dem gesamten Vinschgau stammen. Der Ausschuss besteht aus folgenden sechs Personen:
 - Harald Rungg (Sektionsleiter)
 - Stefan Karnutsch (Schriftführer)
 - Brigitte Telfser (Kassier)
 - Marion Tragust
 - Stefan Kuppelwieser
 - Daniel Staffler
- Für die Jugend findet jährlich im Dezember ein Snowboardkurs mit Harald Rungg statt. Dabei können interessierte Kinder in den Snowboardsport hineinschnuppern.
- Die Sektion nimmt aktiv am Dorfleben der Gemeinde Prad teil. Im August organisiert die Sektion Ski und Snowboard das traditionelle Stelvio- Bike – Fest mit.
- Weitere Informationen finden Sie unter www.asv-prad.com

Vorschau Programm 2015 – 2016

- Vollversammlung Törggelen
- Schneeschuhwandern
- Snowboardkurs mit Harald Rungg
- Club- Ausflug
- Gemeinsame Snowboardtage
- Kegelabende
- Grillen
- Stelvio-Bike



Wir danken den Sponsoren des Amateursportvereins Prad Raiffeisen Werbering.





Termine/ Uhrzeit	Thema/Referent	Verantwortlicher Verein o. Organisation /Ort
Anfang November	Wissenstest Jugend und Orientierungsmarsch	
02.11.2015	Lichterprozession	Katholischer Familienverband Kirche
08.11.2015	Gefallenen-Gedenken	Schützenkompanie Prad
13.11.2015	Je nach Absprache	Bonsaiclub
14.11.2015	Senioren Aktiv Messe Innsbruck	KVW
21.11.2015	Basteln für Weihnachten	Plant Marialuise (KVW)
22.11.2015	Cäcilien-Feier	Musikkapelle Prad
29.11.2015	Adventsaktion	KVW Lichtenberg
November	Törggelen	AVS Prad
November	Preisjassen	AVS Prad
November	Kochkurs für Männer	Dario Di Pietrantonio (KVW Lichtenberg)
November	Jahreshauptversammlung	Bäuerinnen Prad
November	Teilnahme an Maskenausstellungen und Schau- läufen	Koatlacker Nikolaus Prad
November	Vollversammlung	Koatlacker Nikolaus Prad
November	LSG Landesversammlung	Goasslschnöller Prad
November	Martini	Südtiroler Bäuerinnenorganisation Lichtenberg
November/ Dezember	Seniorentreff donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr	KVW Frauen (Seniorentreff)
November/ Dezember	Tanzen ab der Lebensmitte (jeden Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr)	Rosa Weissenegger (KVW) Sprengel
November/ Dezember	Seniorenturnen (jeden Montag von 14.30 – 15.30 Uhr)	Irene Stecher (KVW) Sprengel
November/ Dezember	Tanz mit- bleib fit (jeden Dienstag 19.30 bis 21.00 Uhr)	Inge Stecher (KVW) Grundschule Turnraum
03.12.2015	Nikolaus- und Adventfeier	KVW (Herr Pfarrer) Seniorenstube
04.12.2015	Koatlacker Nikolauszumzug	Koatlacker Nikolaus Prad
05.12.2015	Koatlaker Hausbesuche	Koatlacker Nikolaus Prad
06.12.2015	Nikolausfeier	Katholischer Familienverband Kirche Prad
08.12.2015	Sepp Kerschbaumer Gedenkfeier	Schützenkompanie Prad St. Pauls
26.12.2015	Kalenderaktion	FF Prad
27.12.2015	Familiengottesdienst	Katholischer Familienverband Kirche Prad
27.12.2015	Weihnachtsfeier	KVW Aquaprad
28.12.2015	Weihnachtsfeier	KVW Lichtenberg
Dezember	Musikalische Gestaltung Rorate	Kirche Prad
Dezember	Nikolausbesuch für Familien	Freizeitverein Lichtenberg
29.-30.12.2015	Überbringung Neujahrsgrüße	Musikkapelle Prad
Dezember	Schneesuhwandern Schöneben	Snowboard
Dezember	Weihnachtsturnier der Kinder mit anschließender Weihnachtsfeier	Badminton



ALLES GUTE

Geburtstage im September 2015

Ebensperger Anna

24.09.1916, St. Antonweg 41

Trauner Augusta

23.09.1926, Hauptstraße 51

Obkircher Irma

29.09.1928, Agums 46

Telser Theresia

13.09.1930, Agums 39

Lingg Elisabeth

17.09.1930, Vellnair 6/C

Reinstadler Gertraud

15.09.1931, Sonnenweg 1

Steiner Johann

15.09.1931, Agums 5

Zoderer Leo

08.09.1932, Agums 64

Köllemann Maria

13.09.1932, Lanweg 6

Pinggera Filomena

27.09.1933, Silberstraße 31

Wellenzohn Alois

15.09.1935, Silberstraße 65

Gander Erlinda Aloisa

24.09.1935, Wiesenweg 12

Wallnöfer Maria

27.09.1935, Agums 42

Putzfrau einmal wöchentlich
für 1-2 Stunden in Prad gesucht.

Tel. 0473 616 463
oder 342 042 3857

3-Zimmerwohnung mit Küche,
Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer,
Tages-WC, Bad, Abstellraum, Balkon,
Keller, Garten und überdachtem
Autoabstellplatz ab sofort
in Prad **zu verkaufen**.

Tel. 347 7613016

Ich wurde geboren 01.07.2015 - 30.09.2015

Altstätter Alina

05.07.2015, St. Antonweg 27

Auer Annalena

11.09.2015, Kiefernainweg 12/B

Avramovic Elena

09.09.2015, Hauptstraße 77

Baliu Nina

14.08.2015, Plattergasse 2

Gander Jonas

16.09.2015, Schulgasse 8.A

Gapp Julian

13.07.2015, Agums 14

Ortler Bianca

01.09.2015, Silberstraße 41

Purgina Filip

01.07.2015, Sandweg 16/7

Stecher Niklas

14.09.2015, Agums 26

Unterkircher Simon

29.09.2015, Lanweg 12/A

Weirather Jonathan

01.09.2015, Sandweg 1

Wunderer Sebastian

15.06.2015, St. Antonweg 52



Wir sagten „JA“

01.07. - 30.09.15



Reichhalter Angelika & Moldenhauer Patrick
17.07.2015, Prad am Stilfserjoch

Platter Stefanie & Gunsch Patrick Josef
08.08.2015, Prad am Stilfserjoch

Dellasega Julia & Weiss Max
12.09.2015, Prad am Stilfserjoch

Obexer Silvia & Pichler Patrick
19.09.2015, Proveis

GEMEINDEÄMTER

NEUE TELEFONNUMMERN

■ Sekretariat

Telefon: 0473 05 70 00
Faxnummer: 0473 61 67 22
E-Mail: sekretariat@gemeinde.prad.bz.it

■ Lizenzamt,

Wahlamt und Impfamt
Telefon: 0473 05 70 10
Faxnummer: 0473 61 67 22
E-Mail: lizenzamt@gemeinde.prad.bz.it

■ Standes- und Meldeamt

Telefon: 0473 05 70 08
Faxnummer: 0473 61 67 22
E-Mail: demografische.aemter@gemeinde.prad.bz.it

■ Buchhaltung

Telefon: 0473 05 70 05 . 0473 05 70 06
Faxnummer: 0473 61 67 22
E-Mail: buchhaltung@gemeinde.prad.bz.it

■ Bauamt

Telefon: 0473 05 70 12
Faxnummer: 0473 61 67 22
E-Mail: bauamt@gemeinde.prad.bz.it

■ Liegenschaftssteuer und Gebühren

Telefon: 0473 05 70 13
Faxnummer: 0473 61 67 22
E-Mail: steueramt@gemeinde.prad.bz.it

■ Gemeindepolizei

Telefon: 0473 05 70 11
Faxnummer: 0473 61 67 22
E-Mail: gemeindepolizei@gemeinde.prad.bz.it

ÄRZTE

- Dr. Wunibald Wallnöfer und Dr. Bettina Skocir, Prad, Silberstr. 31, Tel. 0473 61 60 29, Mo 8.30 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Di, Do, Fr, 8.30 - 12.00 Uhr, Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr

APOTHEKE

- Köfler Dr. Hartmann, Kreuzweg 2, Prad, Tel. 0473 61 61 44
Öffnungszeiten:
08:30 - 12:30 / 15:00 - 19:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

BIBLIOTHEK

- Öffentliche Bibliothek Prad, Kreuzweg 4/b
Tel. 0473 617060 / Fax 0473 618857
E-Mail: bibliothek.prad@rolmail.net
Öffentlicher Internetpoint
geöffnet Mo. 9 - 11 Uhr;
Di. 9 - 11 Uhr u. 14.30 - 17 Uhr;
Mi. 9 - 11 Uhr u. 18.30 - 19.30 Uhr;
Do. 14.30 - 17 Uhr;
Fr. 9 - 11 Uhr u. 14.30 - 16.30 Uhr
- Leihstelle Lichtenberg,
geöffnet Mo. 10 - 11 Uhr;
Di. 16 bis 17.30 Uhr; Do. 17 bis 18.30 Uhr

FUNDBÜRO

- im Gemeindeamt Prad, Kreuzweg 3,
Tel. 0473 057000
- im Tourismusbüro Prad, Kreuzweg
4/c, Tel. 0473 616034
- im Pfarrhaus Prad, Kreuzweg 10,
Tel. 0473 616005

KRANKENHAUS

- Schlanders, Tel. 0473 73 81 11

TIERARZT

- Kleintierpraxis
Dr. Bianca Preyler und Dr. Alfred
Theiner, Kreuzweg 1c,
Handy 348 76 52 403

NOTRUFNUMMERN

- Carabinieri: 112
- Feuerwehr: 115
- Rettung: 118
- Landesnotrufzentrale: 118

GO card

Go-Card
neu!

Mit der neuen Go-Card-
Punktekarte sparen und
gewinnen!

Sammle monatlich
Sparpunkte und gewinne
tolle Preise.

Komm vorbei!

